27.02.2025

Kleine Anfrage 5214

des Abgeordneten Christian Loose AfD

Und wieder verlieren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines Traditionsunternehmens ihre Arbeit – was unternimmt Ministerin Mona Neubaur, um den Erhalt der Arbeitsplätze bei der Löwensenf GmbH zu erhalten?

Nach über einem Jahrhundert stehen die Produktion der bekannten Marke „Löwensenf“ in Düsseldorf und damit 54 Arbeitsplätze vor dem Aus – die Einstellung der Produktion in Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt ist beschlossen. Die Herstellung von jährlich rund 6.000 Tonnen Senf wird allerdings nicht aufgegeben, sondern seitens der Muttergesellschaft Develey Senf & Feinkost GmbH an andere inländische Standorte verlagert, vor allem nach Thüringen.¹

Die Aufgabe des Standorts Düsseldorf der Löwensenf GmbH und der damit einhergehende Verlust von 54 Arbeitsplätzen schließen an eine offenbar nicht endend wollende Reihe von Unternehmensschließungen, Insolvenzen und Arbeitsplätze kostende Umstrukturierungen und Verlagerungen an. Mit der Löwensenf GmbH trifft es jetzt einen Betrieb der Lebensmittelbranche. Vorangegangen waren in den letzten Wochen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen wie die KME Stolberg GmbH, Accuride Wheels in Solingen, ContiTech in Moers, Lindner Hotels, Evonik Industries, Zoo Zajac in Duisburg, Metsä Greaseproof Papers in Düren oder auch die TMD Friction Services in Essen – die nun außerdem auch ihren Entwicklungsstandort in Leverkusen schließt.²

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Hat die Landesregierung Gespräche mit der Löwensenf GmbH oder deren Muttergesellschaft aufgenommen, um den Arbeitsplatzabbau und andere Folgen der geplanten Verlagerung zu verhindern bzw. zu reduzieren?
2. Hat die Landesregierung Gespräche mit den Belegschaftsvertretern der Löwensenf GmbH aufgenommen, um den Arbeitsplatzabbau und andere Folgen einer geplanten Verlagerung zu verhindern bzw. zu reduzieren?

¹ Vgl. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/loewensenf-develey-verlagert-produktion-nach-thueringen-a-ef70c92f-7278-4fcd-a600-b6c1009ca558>, abgerufen am 20.02.2025.

² Vgl. <https://www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/leverkusen-wer-bei-tmd-friction-keine-zukunft-mehr-hat-951396>, abgerufen am 20.02.2025.

3. Welche Gründe hat das Unternehmen gegenüber der Landesregierung geäußert, die erklären, warum eine Abwanderung nach Thüringen attraktiver als der Verbleib in NRW sei?
4. Welche Unterstützung hat die Landesregierung der Löwensenf GmbH oder deren Muttergesellschaft zukommen lassen, um einen für deren Produktionsbetrieb geeigneteren Standort in Nordrhein-Westfalen im Wettbewerb mit dem Standort Thüringen zu sichern?
5. Wie wird die Landesregierung sicherstellen, dass die Welle von Betriebsschließungen und -verlagerungen, Insolvenzen und arbeitsplatzgefährdenden Umstrukturierungen von Unternehmen der im Text dieser Kleinen Anfrage genannten Größenordnung zum Stillstand kommt?

Christian Loose